



Deutsche Industrie- und Handels-
kammer für das südliche Afrika
Southern African-German Chamber
of Commerce and Industry



Supported by:



on the basis of a decision
by the German Bundestag

Leistungsangebot

BLUE ECONOMY SOURCING DELEGATIONSREISE SÜDAFRIKA

DURBAN 22.-28. März 2026

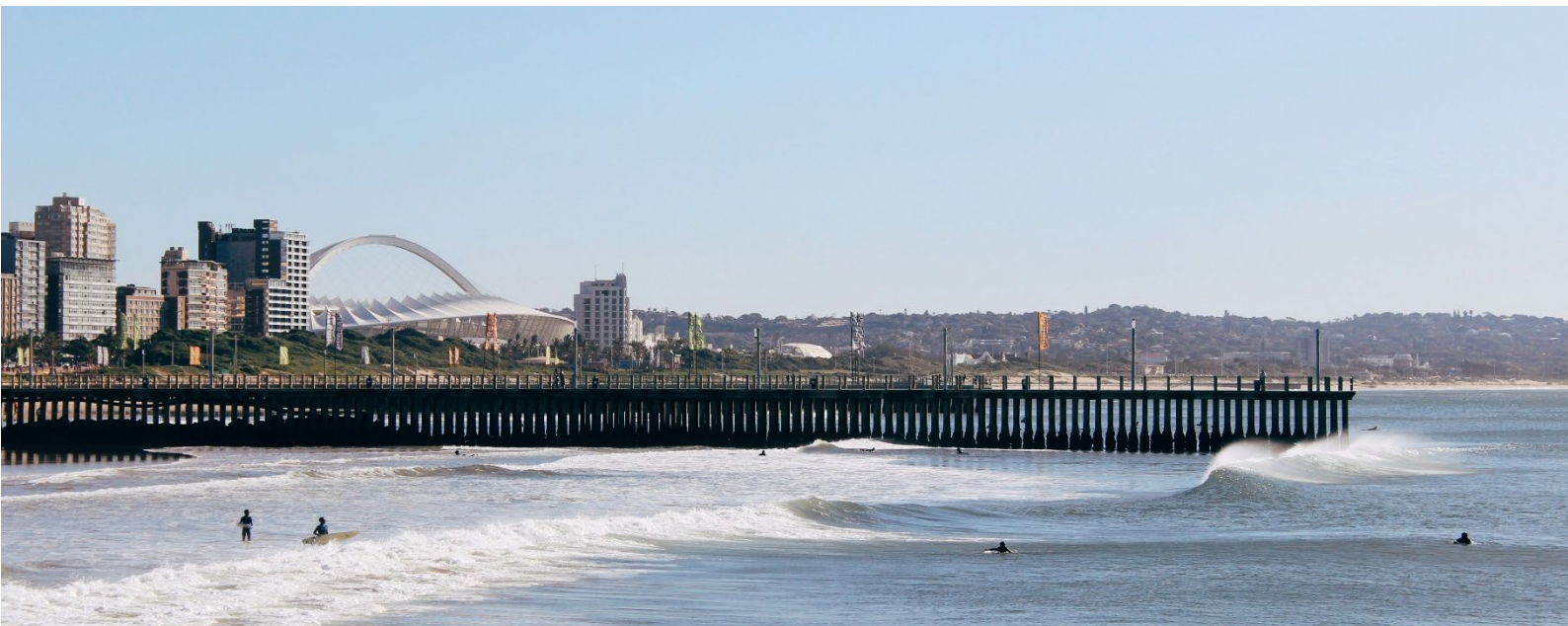
FISCHEREI // AQUAKULTUR // BOOTSBAU // BIOMATERIALIEN // TOURISMUS
ERKUNDUNG VON PRODUKTEN UND DIENSTLEISTUNGEN IN MARINEN SEKTOREN

VERANSTALTER

DEUTSCHE INDUSTRIE-UND HANDELSKAMMER
FÜR DAS SÜDLICHE AFRIKA
47 OXFORD ROAD
JOHANNESBURG

KONTAKT

BERNHARD ROHKEMPER
HEAD OF COMPETENCE CENTRE SOURCING
BROHKEMPER@GERMANCHAMBER.CO.ZA



>>

Profitieren Sie von einer der dynamischsten Blue-Economy-Regionen Afrikas und finden Sie neue Produkte und Dienstleistung für Ihr Unternehmen – mit der Blue Economy Sourcing Delegation nach Durban & KwaZulu-Natal.

KwaZulu-Natal & Durban als Sourcing-Hub

Die Provinz KwaZulu-Natal (KZN) und insbesondere Durban bilden das Zentrum der marinen Wirtschaft Südafrikas. Der Hafen von Durban ist einer der verkehrsreichsten Container- und Mehrzweckhäfen Afrikas und fungiert als logistisches Rückgrat für marine Industrie, Reparatur, Ausrüstung, Kühlketten und Exportaktivitäten.

Für deutsche Unternehmen ergeben sich daraus klare Standortvorteile:

- Hohe Dichte an Marine- und Bootsbauunternehmen
- Reparatur- und Wartungsdienstleistern
- Wachsende Aquakultur- und Fischereiwertschöpfung mit Exportorientierung
- Aufstrebende zirkuläre Blue-Economy-Modelle (z. B. Waste-to-Value, marine Biomaterialien)
- Starke Forschungs- und Qualifizierungsinstitutionen

Kurz gesagt: Durban und die KZN-Küste vereinen politische Priorität, industrielle Tiefe und Innovationsdynamik und bieten ideale Voraussetzungen für resilientere, nachhaltige und diversifizierte Beschaffungsstrategien deutscher Unternehmen. Die Region profitiert zudem von vielfältigen Naturräumen und Bemühungen zu deren Schutz, mit etablierten touristischen Strukturen sowohl im MICE als auch Freizeit-Bereich.

Zielgruppe

Die Delegationsreise richtet sich an deutsche Unternehmen mit bestehenden oder sich entwickelnden Beschaffungs- und Kooperationsinteressen in folgenden Teilsektoren:

- Nachhaltige Fischerei- und Aquakulturprodukte sowie -inputs
- Bootsbau, Verbundwerkstoffe und marine Fertigung
- Marine Ausrüstung, Komponenten sowie Reparatur- und Wartungsservices
- Ozeanfreundliche Verpackungen und marine Biomaterialien
- Küstentourismusprodukte und erlebnisbasierte Angebote
- Umweltmonitoring-Technologien und Lösungen für Ozean-Governance
- Zirkuläre Lieferketten und Coastal Waste-to-Value-Modelle

Ihr Mehrwert

- Beschleunigte Marktkennntnis in einer strategischen Zukunftsregion
- Hochwertiges Networking über die OIA-Konferenz
- Maßgeschneiderte B2B-Gespräche entlang Ihrer Beschaffungsprioritäten
- Direkter Einblick in Produktions-, Logistik- und Innovationscluster



Deutsche Industrie- und Handels-
kammer für das südliche Afrika
Southern African-German Chamber
of Commerce and Industry



Supported by:



on the basis of a decision
by the German Bundestag

Programm

Reisezeitraum: 22.–28. März 2026

An- und Abreise individuell (Durban King Shaka International Airport)

Sonntag, 22. März

- Ankunft in Durban
- Willkommen & Einführung am Abend

Montag - Mittwoch, 23.–25. März

- Teilnahme an der Ocean Innovation Africa (OIA) Conference (Premium-Tickets inklusive)
- Keynotes zur Zukunft der Ozeanwirtschaft
- Aussteller- und Innovationsformate
- B2B Meetings im Rahmen der Konferenz

Optional im Rahmen von Ocean Innovation Africa:

- Ocean Lab of Tomorrow (in Kooperation mit GIZ)
- Design-Thinking-Workshop mit Delegationsteilnehmern und lokalen Unternehmen
- Ko-Kreation innovativer Geschäfts- und Beschaffungsmodelle
- Ausrichtung an konkreten Bedarfen der Delegationsteilnehmer

Donnerstag, 26. März

- Roundtable mit Vertretern der marinen Wirtschaft in Durban
- Fachliche Site Visits in Gruppen oder individuell
- z.B. Hafen Durban & marine Logistik, Aquakultur-Standorte (TBA)

Freitag, 27. März

- Kuratiertes B2B-Matchmaking
- Lieferanten- und Partnergespräche
- Abschluss-Dinner

Samstag, 28. März

Abreise oder individuelle Verlängerung

Teilnahmegebühr: EUR 1.950 pro Person (exkl. MwSt.)

Enthaltene Leistungen:

- Premium-Ticket für die dreitägige [OIA Conference](#) (inkl. Networking, Mittagessen, Empfang)
- Teilnahme am Ocean Lab of Tomorrow (GIZ)
- Zwei Tage Fachprogramm, Site Visits und B2B-Matchmaking
- Lokale Transfers gemäß Programm für 26. und 27. März
- Abschluss-Dinner
- Programmunterlagen
- Zweisprachige (DE/EN) Betreuung durch AHK Southern Africa

Nicht enthalten:

- Internationale Flüge Deutschland–Durban–Deutschland
- Hotelübernachtungen
- Reise- und Krankenversicherung
- Verpflegung soweit nicht unter „Enthaltene Leistungen“ genannt

Rechtliche Hinweise & Haftungsausschluss

- Die Anmeldung zur Delegationsreise durch Online-Anmeldung ist verbindlich. Eine ersatzweise Teilnahme einer anderen Person aus dem gleichen Unternehmen ist möglich. Die AHK Südliches Afrika behält sich eine fachliche Prüfung vor.
- Programmänderungen bleiben vorbehalten.
- Flug- und Hotelbuchungen erfolgen in Eigenregie und auf eigenes Risiko der Teilnehmenden.
- Es wird empfohlen, eine Reiserücktritts-, Kranken- und Unfallversicherung abzuschließen.
- Die Teilnehmenden sind selbst verantwortlich für die Einhaltung der jeweiligen Ein- und Ausreisebestimmungen nach/von Südafrika.

GIZ lab of tomorrow Business Development Workshop auf der OIA Konferenz: Erhalten Sie maßgeschneiderten Zugang zu lokalen Partnern und neuen Märkten!

Das **lab of tomorrow** bietet ihrem Unternehmen die Möglichkeit, **gemeinsam mit potenziellen Geschäftspartnern** aus der afrikanischen Privatwirtschaft sowie **Expert*innen aus der Wissenschaft** an **validierten Geschäftsmöglichkeiten** zu arbeiten und so **konkrete Potenziale** für den **Markteintritt Ihres Unternehmens** zu prüfen.

Wie es funktioniert:

- **Matching von Geschäftspartnern basierend auf gemeinsamen Geschäftsinteressen:** Wählen Sie eine von der **validierten Geschäftsmöglichkeiten** im Bereich der Blue Economy und werden auf dieser Grundlage mit potenziellen Geschäftspartnern gematcht.
- **Ko-kreation von Geschäftsmodellen:** Entwickeln Sie gemeinsam in einem 4-stündigen Workshop konkrete Geschäftsmodelle anhand der **Design Thinking Methode**.

Die Geschäftsmöglichkeiten im Überblick:

- Nachhaltige Fischerei- und Aquakulturprodukte sowie -inputs
- Bootsbau, Verbundwerkstoffe und marine Fertigung
- Marine Ausrüstung, Komponenten sowie Reparatur- und Wartungsservices
- Ozeanfreundliche Verpackungen und marine Biomaterialien
- Küstentourismusprodukte und erlebnisbasierte Angebote
- Umweltmonitoring-Technologien und Lösungen für Ozean-Governance
- Zirkuläre Lieferketten und Coastal Waste-to-Value-Modelle

